

GOLDENER SCHNITT

*Viele Eigner suchen nach einem Boot,
das unterschiedlichsten **ANFORDERUNGEN** genügt,
ohne große Kompromisse zu machen. X-Yachts hat das
mit der neuen X 4.9 ziemlich gut hingekriegt*

Hübsch, aber nicht zu sehr ins Design verliebt, flink,
aber nicht auf Kosten des Komforts – das 15-Meter-
Schiff aus Dänemark zeigt sich fein austariert



ZENTRAL

Alle Fallen, Strecker und Schoten werden vor den beiden Steuerständen bedient

SCHIER

Verdeckte Leinenführungen sorgen für ein sehr aufgeräumtes Deck

LEICHT

Die Steuersäulen scheinen zu schweben, sind aber seitlich solide verankert

VERBORGEN

Die Genua-Rollanlage verbirgt sich unter Deck, ebenso die elektrische Ankerwinde



Es ist kein sehr gesprächiger Mensch. YACHT-Fotograf Nico Martinez, einer der Großen seines Fachs, spricht lieber durch Bilder als durch Worte.

Folglich fällt sein Kommentar zur X 4.9 denkbar knapp aus. „Pretty, no?!“, sagt der Mallorquiner, als er das Boot an der Pier des Real Club Nautico sieht. Und das ist nicht als Frage gemeint.

Tatsächlich wirkt das neue Modell von X-Yachts aufregend minimalistisch. Der Kajütaufbau spannt sich flach über ein absolut glattes Deck. So gut wie alle Leinen sind verdeckt geführt. Auch die Plicht bleibt stufenlos und stolperfallfrei, das Heck aufreizend offen.

Die Reduziertheit vermittelt Rasse – weshalb die Crews der TP52-Renner, die nebenan ihre Boote für die Palma-Vela-Regatta Mitte Mai vorbereiten, sehr wohl Notiz nehmen von ihrer Liegeplatz-Nachbarin. Dabei steht die X 4.9 nicht wie das Gros ihrer Vorgängerinnen und Schwestermodelle für sportliches

Hochseesegeln – sie vertritt vielmehr Maß und Mitte im Programm von X-Yachts.

Als bisher jüngstes Modell der sogenannten „Pure-X-Serie“ reiht sie sich zwischen XP (für Performance) und XC (für Cruising) ein – und kommt damit der lange Zeit gültigen Erfolgsformel der Marke wohl am nächsten. Kræn B. Nielsen, der neue Chef der dänischen Qualitätswerft in Han-

derslev, erklärt die Positionierung so: „Wir haben gesehen, dass da eine Lücke in unserem Angebot besteht. Manchen Eignern bietet die XP-Reihe unter Deck zu wenig Luxus, anderen ist die XC-Reihe zu klassisch in den Linien. Diese Lücke wollen wir schließen.“

ZWISCHEN TOURER UND SPORTLER

Wie konsequent X-Yachts dabei vorgeht, veranschaulicht Werftgründer und Konstrukteur Niels Jeppesen mit einer Grafik. Sie zeigt den sogenannten Dellenbaugh-Winkel aller drei Modellreihen – ein Maß für die Stabilität der Boote. Es gibt an, mit wie viel Lage ein Boot unter Vollzeug bei 16 Knoten Wind und 45 Grad wahrem Windeinfallswinkel segelt. Regattayachten haben üblicherweise Werte von um die 20 Grad, eher konservativ betuchte Fahrtenboote zwischen 15 und 17 Grad. Die X 4.9 liegt genau dazwischen.

Das belegt auch ihre Segeltragezahl. Mit der serienmäßigen Selbstwendefock erreicht sie einen Wert von 4,6 – zwischen Tourer und Sportler also. Mit der auf Wunsch lie-

FUNKTION UND SUBSTANZ DES SPORT-TOURERS ÜBERZEUGEN

ferbaren Genua lässt sich die Zahl auf 4,8 steigern – und damit gleichermaßen das Temperament.

Beim Test vor Palma tritt die X mit dem kleineren Vorsegel an, denn der Ausläufer eines Mistral an der südfranzösischen Küste schickt frischen Nordost Richtung Balearen. Er schwächt sich zwar im Tagesverlauf ab, reicht aber allemal, um das Boot ernsthaft zu fordern.

LEBENDIG

Die X 4.9 kommt mit Genua schon bei wenig Wind ins Laufen. Trotzdem segelt sie steif genug, um selbst bei 5 Beaufort noch Vollzeug zu tragen

FEINGEFÜHL UND KONTROLLE

Was dabei sofort auffällt: wie ausgesprochen manierlich sich die X 4.9 verhält. Während ihre kleinere Schwester, die 4.3, fast etwas zu leicht und direkt auf dem Ruder liegt, vermittelt die Neue genau das richtige Maß an Rückmeldung. Selbst bei plötzlicher Druckzunahme in Böen reagiert sie gelassen, bleibt an der Reffgrenze gut kontrollierbar. Spitze Raumschotskurse unter Genaker bringen sie ebenso wenig aus der Balance. Eine idealtypische Abstimmung, zumal sich die Yacht auch bei nur noch 10 bis 12 Knoten Wind am Folgetag angenehm feinfühlig führen lässt.

Die ermittelten Messwerte entsprechen den Erwartungen an einen schnellen Kreuzer vollauf. Die X 4.9 läuft viel Höhe und erreicht dabei gute bis sehr gute Geschwindigkeiten. Mit geschrickten Schoten kommt sie rasch an ihre Rumpfgeschwindigkeit heran und raumschots auch deutlich darüber hinaus, was ihr auf Langstrecke anstrengungsfrei sehr beachtliche Etmale von über 200 Seemeilen ermöglicht.

Selbst bei Leichtwind verlangt sie nicht gleich nach einem Segelwechsel. Bei 8 Knoten Wind loggt sie mit der Selbstwendefock, deren Schiene der Linien wegen versenkt angebaut ist, noch immer knapp 7 Knoten Fahrt an der Kreuz. Der Einbaudiesel, der im Übrigen sehr sorgfältig isoliert ist und mit moderaten Schalldruckpegeln glänzt, wird also nur selten Dienst tun müssen.

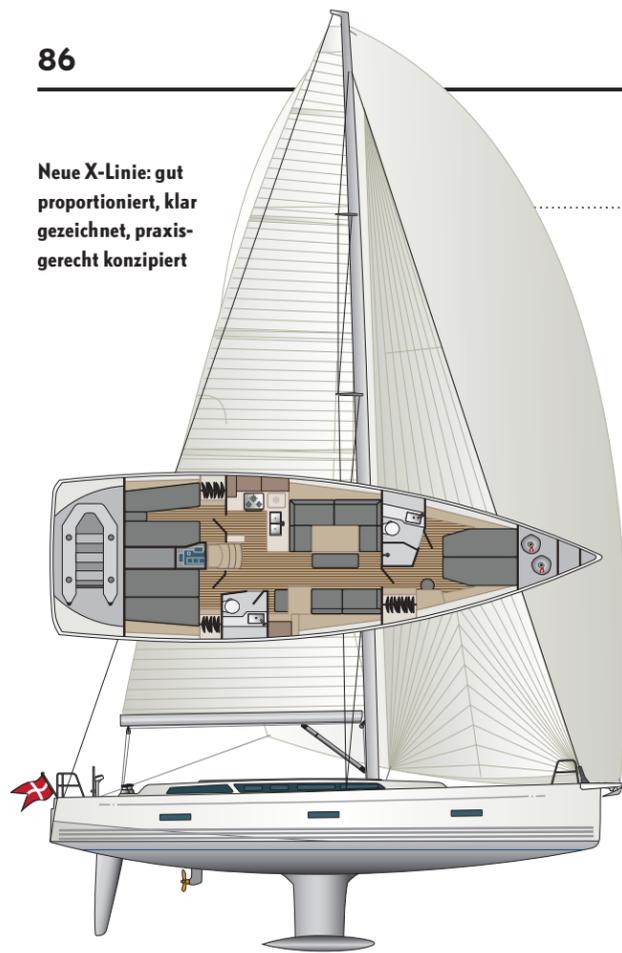
Segel sind in der Standardausstattung nicht enthalten, wie bei den meisten Herstellern sportlicher Boote üblich. X-Yachts bietet in der Aufpreisliste hochwertige Fahrten-Lamine von North Sails und Elvstrøm an. Anders als auf den hier veröffentlichten Segelfotos, die mit einem anderen Boot auf der Ostsee entstanden sind, trug das Testschiff Membransegel von One Sails (4T STR Cruising auf Basis von Dyneema-Fasern). Sie zeichneten sich durch sehr guten Stand und präzise Trimmbarkeit aus. →



FOTOS: YACHT/N. MARTINEZ (4. L.), M. ANDERSON (R.)

X-YACHTS X 4.9

Neue X-Linie: gut proportioniert, klar gezeichnet, praxisgerecht konzipiert



MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE ABDRIFT UND STROM

40 Grad	7,5 kn
60 Grad	8,2 kn
90 Grad	8,8 kn
130 Grad*	10,7 kn
150 Grad*	9,0 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Wind: 14–18 kn (4–5 Bft.),
Wellenhöhe: ca. 0,5 Meter

* Mit Gennaker

POTENZIAL

STZ ¹ = 4,8

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Mit Genua ist die X gut, mit Selbstwendefock ausreichend betucht (STZ 4,6)

KOJENMASSE

Vorschiff	2,00 x 1,51/1,20 m
Salon (Option)	2,10 x 0,67 m
Achtern	2,00 x 1,63/1,50 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\frac{3}{4}S/\sqrt{V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

STEHHÖHE

Vorschiff	1,95 m
Salon	1,94 m
Nasszelle	1,94 m
Achtern	1,89 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

STAUHAUM

Vorschiff	1390 l
Salon, Navi, Pantry	1980 l
Achternkammern (zus.)	2720 l
Backskisten	4760 l

Knapp Durchschnitt Komfortabel

SCHALLDRUCK

Plicht	71 dB(A)
Salon	66 dB(A)
Achternkabine	72 dB(A)
Vorschiff	57 dB(A)

Leise 65 Normal 75 Laut

Gemessen in Marschfahrt
(80 % der Höchstzahl):
8,2 kn, 2500 min⁻¹

YACHT-BEWERTUNG

Das jüngste Boot der neuen Modellreihe von X-Yachts bedient in nahezu idealer Weise die Ansprüche von Fahrtenseglern, bleibt dabei aber auch für eher sportlich orientierte Eigner attraktiv. In Qualität und Ausstattung kann die X 4.9 ebenfalls überzeugen

KONSTRUKTION UND KONZEPT

- + Gelungenes Allround-Konzept
- + Hochwertiger Rumpf, solide Struktur
- + Sinnvolle Ausbauvarianten

SEGELLEISTUNG UND TRIMM

- + Präzises Rudergefühl, gute Balance
- + Hohe Grundgeschwindigkeit
- + Mit SW-Fock voll einhandtauglich

WOHNEN UND AUSBAUQUALITÄT

- + Helle, sinnvoll gegliederte Kajüte
- + Gute Ventilation durch Fenster/Luken
- Lampen nur gegen Aufpreis dimmbar

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

- + Viel Stauraum, wertige Komponenten
- + Steifer, gut trimmbarer Alumast
- Etwas zu tief stehender Großbaum

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur	N. Jeppesen
CE-Entwurfskategorie	A
Rumpflänge	14,50 m
Gesamtlänge	15,08 m
Wasserlinienlänge	13,58 m
Breite	4,49 m
Tiefgang/altern.	2,40/2,71, 2,00 m
Masthöhe über Wasserlinie	23,20 m
Theor. Rumpfgeschwindigkeit	8,9 kn
Gewicht	12,9 t
Ballast/-anteil	5,4 t/42 %
Großsegel	74,0 m ²
Rollgenua (106 %)	55,0 m ²
Maschine (Yanmar)	42 kW/57 PS
Kraftstofftank	300 l
Frischwassertank	310 l
Fäkalientank	2 x 55 l

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

Sandwich-Rumpf mit Schaumkern, E-Glas-Epoxydkonstruktion. Deck handlaminiert. Bodengruppe aus Stahl. T-Kiel aus Gusseisen mit Bleibombe

AUSSTATTUNG UND PREISE

Grundpreis ab Werft	571 080 €
Standardausrüstung ² inklusive:	
Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry, Lenzpumpe, WC, Anker/Kette, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, Fäkalientank	
Groß/Genua	32 740 €
Segelkleider	2710 €
Antifouling	8010 €
Segelklare Übergabe	4910 €

Preis segelfertig² 619 450 €

Darüber hinaus im Preis enthalten:

Warmwasser-Boiler, zwei Nasszellen, Unter-Deck-Genua-Rollanlage, Teak im Cockpit, Zwei-Blatt-Faltpropeller
Garantie/gegen Osmose 2/5 Jahre

Aufpreis für Komfort-Ausstattung²

Leinenverstellbare Holepunkte	5240 €
Traveller mit Leinenführung	-
Elektrische Ankerwinde	inkl.
Rohrkicker	inkl.
Achterstagspanner	inkl.
Springklampen	400 €
Sprayhood	4530 €
Teak im Cockpit	inkl.
UKW-Funkgerät	2130 €
Logge und Echolot	E-Paket
Windmessanlage	E-Paket
Elektropaket	5880 €
Autopilot	9220 €
Ladegerät	inkl.
Landanschluss mit FI-Schalter	inkl.
230-Volt-Steckdose (eine)	inkl.
12-Volt-Steckdose in der Navi	inkl.
Heizung	6770 €
Druckwassersystem	inkl.
Warmwasser-Boiler	inkl.
Dusche WC-Raum	inkl.
Cockpitdusche	inkl.
Komfortpreis ²	653 620 €

WERFT X-Yachts A/S, Fjordagervej 21, DK-6100 Haderslev, www.x-yachts.com

VERTRIEB X-Yachts Deutschland, Förderpromenade 4B, 24944 Flensburg, Tel. 0461/430 20 99-0, info@x-yachts.de

DIE KONKURRENZ



GRAND SOLEIL 48

Rumpflänge	14,90 m
Wasserlinienlänge	12,84 m
Breite	4,50 m
Gewicht	11,5 t
Tiefgang/alt.	2,60/2,80 m
Segelfläche	131 m ²
Segeltragezahl ¹	5,1
Preis ²	493 850 €
YACHT-Test	In Vorbereitung

Neukonstruktion aus Italien, die im Sommer kommt. Wahlweise als Performance-Cruiser oder als Racer zu haben. Unterschiedliche Ausbauvarianten verfügbar



ICE 52

Rumpflänge	15,80 m
Wasserlinienlänge	14,84 m
Breite	4,65 m
Gewicht	12,5 t
Tiefgang/alt.	2,45/2,85 m
Segelfläche	157 m ²
Segeltragezahl ¹	5,0
Preis ²	618 800 €
YACHT-Test	6/2016

Kleinserienyacht in hochwertiger Bauweise. Kann in Preis und Leistung überzeugen. Auf Wunsch hohe Individualisierung; als 52 RS für Regatten optimiert



POGO 50

Rumpflänge	15,20 m
Wasserlinienlänge	15,20 m
Breite	5,15 m
Gewicht	8,9 t
Tiefgang	1,50–3,50 m
Segelfläche	151 m ²
Segeltragezahl ¹	5,9
Preis ²	673 950 €
YACHT-Test	In Vorbereitung

Alternative aus Frankreich: sehr leicht, sehr breit, sehr schnell. Mit Carbonmast und elektrohydraulischem Schwenkkiel, daher geringer Mindesttieftgang



SOLARIS 50

Rumpflänge	15,40 m
Wasserlinienlänge	14,25 m
Breite	4,55 m
Gewicht	14,2 t
Tiefgang/alt.	2,80/2,60, 2,35 m
Segelfläche	160 m ²
Segeltragezahl ¹	5,2
Preis ²	571 200 €
YACHT-Test	3/2016

Makellose Linien, gutes Temperament, komfortabler Ausbau. Mit dieser Mischung holte die Solaris vor zwei Jahren den Titel Europas Yacht des Jahres

MIT DER 4.9 HAT X-YACHTS EINE NEUE ERFOLGSFORMEL GEFUNDEN

Die Cockpitgestaltung der X 4.9 konzentriert sich in der Grundkonfiguration auf den Bereich um die beiden formschön gestalteten Steuersäulen. Das ist eine inzwischen weit verbreitete Auslegung, die freilich nicht überall gelingt, weil sich viele Funktionen auf engem Raum ballen.

Hier stimmt die Aufteilung, die auch dem Rudergänger schnellen Zugriff auf die Schoten ermöglicht. Insbesondere, wenn die je zwei Winschen pro Seite elektrisch bedient werden wie auf dem Testboot – eine äußert empfehlenswerte, mit 18 000 Euro gleichwohl kostspielige Option.

Lediglich bei Halsen kann dem Trimmer die Großschot in die Quere kommen. Aktive Eigner, die auch Regatten segeln wollen, sollten daher einen weiteren Sonderwunsch erwägen: zusätzliche Winschen für Genua oder Gennaker auf dem Cockpitsüll. Sie beeinträchtigen zwar die ansonsten schiere Decksansicht, entzerren freilich im Manöver den Arbeitsbereich vor den Rädern.

Zwingend nötig sind sie nicht, weil Organizer hinter den Stoppern nach Belieben die

Umlenkung von Schoten und Streckern auf die Winschen erlauben. Fahrtensegler werden deshalb auch mit der Standardausstattung gut klarkommen.

So gibt es nur zwei Punkte, die nicht so recht ins Konzept passen: zum einen der Großbaum, der etwas zu niedrig angeschlagen ist, sodass insbesondere großgewachsene Crewmitglieder achtsam sein müssen. Zum anderen die Sitzposition für den Rudergänger, der flach auf dem Seitendeck kauert – ein Manko, das der Ästhetik geschuldet ist. Man kann sich bei Lage zwar zwischen

Reling und Fußstütze verkeilen; bei handigen Bedingungen wäre ein entspannter Kniewinkel aber wünschenswert. Wer längere Törns plant, die ja ohnehin meist unter Autopilot gesegelt werden, wird deshalb lieber auf die Pflichtbänke ausweichen. Diese sind angenehm breit, die Stills hoch, weshalb es sich hier gut aushalten lässt.

HOCHWERTIGE BAUWEISE

Konstruktiv und von der Ausrüstung her entspricht die X 4.9 durchweg gehobenem Serienbootsbau. Ein Mehrwert, der sich nicht sofort vermittelt, jedoch unmittelbar dem Segelspaß, der Sicherheit und Dauerhaltbarkeit zugute kommt.

So wird der Rumpf aus E-Glas in Vakuum-Epoxydbauweise laminiert, was hohe Festigkeit und geringe Osmoseanfälligkeit gewährleistet. Der T-Kiel mit Eisenschaft und Bleibombe erhält mittels GFK-Schalen perfekte Maßhaltigkeit und Korrosionsbeständigkeit; die Hohlräume sind mit Epoxid-schaum ausgespritzt. Wanten und Stagen bestehen aus Rod statt Draht. Die Bord- →

**EINLADEND**

Skandinavische Frische trifft auf mediterrane Eleganz: eine in natura äußerst gelungene Kombination von Stilen

**SICHER**

Die Pantry ist groß, zudem gut gegliedert, sodass man sich bei Lage verkeilen kann

FÜRSTLICH

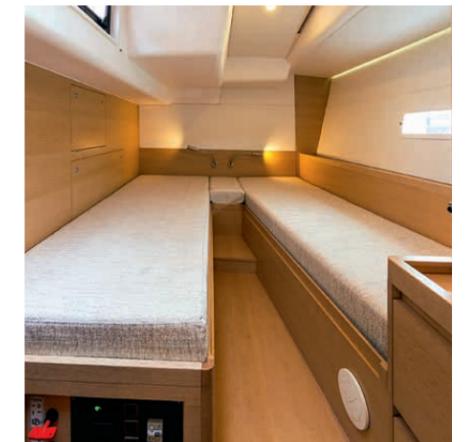
Das Inselbett in der Eignerzimmertaugt auf See kaum, macht im Hafen aber viel her

VARIABLE

An Steuerbord hat man die Wahl: klassische Navigation wie hier – oder größeres Bad

SEPARAT

Gäste können backbord achtern getrennt oder nebeneinander schlafen



durchlässe sind bündig in den Rumpf eingepasst. Damit unterscheidet sich X-Yachts von einigen ihrer Wettbewerber, auch wenn der hier betriebene Aufwand für ein Fahrtenboot nicht unbedingt notwendig erscheint.

Lobenswert auch: Das Boot verfügt über reichlich Stauraum. Insbesondere in Segelast und Backskisten bringt man so ziemlich alles unter, was auf großer Fahrt mit soll – Zusatzsegel, Dingi, Außenborder, Grill, Bordräder. Das sollte bei einer 15-Meter-Yacht zwar selbstverständlich sein, ist in dieser Ausprägung aber nicht immer gegeben.

ANGENEHMES AMBIENTE

Unter Deck hat die Werft den zur Verfügung stehenden Platz ebenfalls konsequent genutzt. Spürbar wird das schon, wenn man den angenehm breiten, nicht zu steilen Niedergang herunterkommt, dessen formverleimte Trittstufen aus unlackiertem Teak sicheren Stand auch bei Lage gewährleisten. Der Salon zeigt sich durch den Ausbau in heller Eiche und dank großzügiger Vergla-

**RASSIG**

Trotz reichlich Volumen wirkt der Rumpf formschön. Das Heck läuft breit aus, die Wasserlinie aber bleibt relativ schmal

Galerie: www.yacht.de; Webcode #117340

sung weitläufig und selbst bei bewölktem Himmel freundlich. Der hohe Naturholzanteil wirkt edel, die feine Horizontal-Maserung im Furnier streckt den Raum zusätzlich. Hübsche Details wie die Lampen am Hauptschott brechen die ansonsten vorherrschende Strenge der Linienführung.

Bei aller Design-Orientierung ist der praktische Nutzen keineswegs vernachlässigt worden, im Gegenteil. Alle Funktionsbereiche sind gut nutzbar und sinnvoll dimensioniert – etwa die Pantry oder die klassisch nach vorn orientierte Navigationsecke. Sämtliche Kojenmaße erfüllen gehobene Komfortansprüche, wobei insbesondere die auf Wunsch variierbare Achterkammer an Backbord gefällt. Hier lassen sich entweder zwei ausreichend große, getrennte Einzelkoben einrichten – oder eine üppige Doppelkoje, die über die gesamte Breite reicht.

Wer Wert auf zwei vollwertige Nasszellen mit separierbaren Duschbereichen legt, muss allerdings mit einer Schrumpf-Navi vorlieb nehmen. Im Standard verfügt das

mittschiffs gelegene Bad nämlich nur über Waschbecken und WC. Es lässt sich gegen Aufpreis (5950 Euro) aber um den Naviplatz erweitern und bietet dann allen Komfort.

Was nicht ganz in die Oberklasse passt, ist der am Hauptschott aufgehängte Flachbildschirm; da wäre ein versenkbarer Fernseher angemessener und optisch weniger störend. Auch dass die LED-Lampen und Leuchtstreifen nicht dimmbar sind, verwundert etwas. Denn das bietet heute schon die Großserie im Standard.

Das Testboot, die Baunummer 1, zeigt bereits einen bemerkenswert hohen Reifegrad im Ausbau. Die Spaltmaße sind gering, Türen lassen sich selbst unter hoher Last auf See einwandfrei öffnen und schließen, Schubläden laufen klapper- und spielfrei. Wie überhaupt die ganze Struktur sehr solide wirkt. X-Yachts setzt dabei nach wie vor auf einen verzinkten Stahlrahmen, der alle Rigg- und Kielkräfte aufnimmt. Da quietscht und knarzt unter Deck auch im Seegang jedenfalls nichts.

FOTOS: YACHT/N. MARTINEZ (5. O.), M. ANDERSON (L. U.)

UNTER DECK FINDET DIE CREW REICH- LICH PLATZ UND STAURAUM

Gute Verarbeitung, viel Platz, ansprechende Linien und überzeugende Segel-eigenschaften – mit diesen Qualitäten kann die X 4.9 in allen relevanten Bereichen überzeugen. Sie ist zwar nicht eben günstig, bleibt aber auch beim Preis ziemlich genau mitten im Rahmen des unmittelbaren Wettbewerbs. Wohl deshalb hat sie die Verkaufserwartungen der Werft auf Anhieb übertroffen. Ein Dutzend Eigner orderte nur auf

Basis der Zeichnungen – lange bevor das erste Boot aus der Werfthalle rollte. Nach der X 4.3 ist sie derzeit das meistverkaufte Modell der Dänen.

Es mutet fast paradox an: In Zeiten immer weiterer Ausdifferenzierung im Yachtmarkt ist es ausgerechnet ein Konsensentwurf, der die Erwartungen der Kunden am besten erfüllt. X-Yachts, die schon zwei komplette Linien haben, wird deshalb gar nicht anders können, als die Pure-X-Reihe weiter auszubauen.

Im Spätsommer kommt mit der X 4.6 bereits das nächste Modell. Und damit ist noch lange nicht Schluss: „Wir arbeiten an zwei weiteren Entwürfen“, verrät Werftchef Nielsen, „ein kleineres Boot und ein größeres.“ Welches vorrangig entwickelt wird, sagt er nicht; „wahrscheinlich bringen wir beide.“ Der 46-Jährige steht erst vier Monate am Ruder von X-Yachts. Aber so viel ist sicher: Er hat noch einiges vor.

JOCHEN RIEKER